

Der Grenzboten.

Der Grenzbote erscheint täglich mit Ausnahme des den Sonntagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlsbar, 1 Mk. 20 Pfg. Bestellungen werden in jeder Geschäftsstelle, von den Aussträgern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Tageblatt und Anzeiger

für Adorf und das obere Vogtland

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzelle oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.
Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.

Fernsprecher Nr. 14.

Hierzu Sonntags die illust. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14.

N^o 229.

Sonntag, den 1. Oktober 1905

Jahrg. 70

Der

II. Termin	Einkommensteuer und	} sind bis 21. Okt. d. J.,
II. "	Ergänzungssteuer	
II. "	Brandkasse	ist " 14. " " "
III. "	Sandrenten	" " 6. " " "
III. "	Fachschulgeld	" " 14. " " "

bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung an unsere Stadteinnahme abzuführen.
Adorf, den 30. September 1905.

Der Stadtrat.

Mittwoch, den 4. Oktober 1905, nachm. 1/2 Uhr sollen im hiesigen Versteigerungsraum 1 Partie Packpapier, 1 Posten Metallfeuerzeuge, Glassachen, Ziermuscheln, Figuren, Portemonnaiebügel und 1 Reisekoffer öffentlich versteigert werden.

Adorf, am 27. September 1905.

Der Gerichtsvollzieher des
Kgl. Amtsgerichts.

Politische Rundschau.

Berlin, 29. Septbr. Hiesige Blätter schreiben: Die Reichsfinanzreform ist fix und fertig. Der Bundesrat dürfte an ihr wenig auszusetzen haben; sie kann daher dem Reichstage bald vorgelegt werden. Da die Regierung mit der Annahme der hier gegebenen Pläne und Vorschläge nicht rechnen kann, so ist der neue Etat noch nicht unter die Wirkung der neuen Reform gestellt. Es dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß Finanzreform und Etat gleichzeitig bis zum Schluß des Rechnungsjahres 1905 fertiggestellt werden können. Der Zusammentritt des Reichstags wird für Mitte November vorzuschlagen sein. Was den preussischen Landtag anbetrifft, so scheint die Strömung jetzt dahin zu gehen, ihm das Schulunterhaltungsgesetz noch nicht vorzulegen, da daran noch Änderungen vorzunehmen sind. Der Landtag braucht dann erst im Januar zusammenzutreten.

In der Zusammenkunft des Reichstanzlers Fürsten Bülow und des Ministers des Aeußeren Tittoni sieht, wie aus Rom telegraphiert wird, die Itale den Beweis, daß das Einvernehmen zwischen Deutschland und Italien fester als jemals ist und niemals aufgehört hat, die unerschütterliche Grundlage ihrer internationalen Politik zu sein. Tribuna sagt: die Zusammenkunft sei nach derjenigen zwischen dem Grafen Goluchowski und Tittoni so natürlich, daß man sie nicht durch besondere Gründe zu erklären brauche. Sehr wichtige Fragen ständen auf der Tagesordnung; es sei begreiflich, daß hierüber die Staatsmänner, die noch keine Gelegenheit hatten, sich zu begegnen, ihre Gedanken direkt auszutauschen wünschten. Als wahrscheinliche Verhandlungspunkte der Entrevue in Baden-Baden nennen einige Blätter die Lage in Oesterreich-Ungarn, die Balkanfrage, die englisch-japanische Allianz, endlich auch die Marokkofrage. Die republikanischen Zeitungen zeigen sich unzufrieden mit Tittonis Besuch bei Bülow. Cittadino sagt: Italien hat in der Marokkofrage keine entschiedene Stellung zu nehmen gewußt, die seinen Interessen entsprach. Zuerst zeigte es sich allzu treu gegenüber England und Frankreich und tat mit dem lauen, lakonischen Trinkspruch in Neapel dem Kaiser Wilhelm unrecht. Dann änderten sich die Dinge, und jetzt, man weiß nicht wie, hat sich Italien mit gebundenen Händen und Füßen Deutschland ausgeliefert. Zweifellos wird es in Baden-Baden um Marokko und die italienischen Vertreter bei der Konferenz von Algeciras handeln.

Ueber die Praxis der Ansiedlungskommission wird der „Norddeutschen Rundschau“ aus Dobsens, 26. September, geschrieben: Bei der Verpachtung der zum Ansiedlungsgute Seedorf

gehörigen Fischerei ist unter zwei deutschen und einem polnischen Bewerber dem Polen vom Präsidenten der Ansiedlungskommission der Zuschlag erteilt worden! Weil er ganze 65 Mark mehr bot! Und das nennt man deutsche Ostmarkenpolitik!

Die Norddeutsche Allg. Ztg.“ hört, der Reichstagsabgeordnete Graf Udo zu Stolberg habe an den Reichstanzler eine Eingabe gerichtet, in der er ihn ersucht, eine Ermäßigung der Eisenbahntarife für lebendes Vieh herbeizuführen, um in den großen Städten und Industriezentren die Fleischsteuerung herabzumindern.

Beschlagnahme Schülerzeitung. Im Anzeigenteil der Konst. Ztg. macht die Staatsanwaltschaft die verfügte Beschlagnahme der Schülerzeitung „Mulus, Gymnasium Konstanz“ und deren Platten und Formen bekannt. Die rein zeichnerisch hervorragende Schrift enthält in der Hauptsache Karikaturen von Lehrern. Mußte da gleich nach dem Staatsanwalt gerufen werden?

Paris, 29. Septbr. Der Sohn und die Schwiegertochter des bekannten amerikanischen Milliardärs Rockefeller wurden in dem französischen Dorfe Chateaufort von einem Gendarmen verhaftet, weil sie entgegen der behördlichen Anordnung über den Paß der Dete Noire zwischen Chamoni und Martigny im Automobil kamen. Rockefeller gab, nachdem sich der Fall aufgeklärt hatte, zu Ehren des pflichttreuen Gendarmen ein Bankett im Martignayer Hotel Mont Blanc.

König Leopold als liebevoller Vater. König Leopold von Belgien hat nach einer Brüsseler Meldung der „Voss. Ztg.“ seine Besitzungen in Villefranche und Beaulieu seinem Arzte Prof. Thiriar verkauft. Man jagt offen, es handle sich um einen Scheinverkauf, um das Erbe seiner Tochter zu verringern.

Lissabon, 29. Septbr. Eine alte, auf Blutrache gegründete Feindschaft zwischen den Einwohnern der portugiesischen Dörfer Estrebeira und Abrigada führte zu einer förmlichen Schlacht. Die gesamte Einwohnerschaft der beiden Dörfer, Männer, Frauen und Kinder, nahmen an dem Kampfe teil. Fünf Personen wurden getötet und über 50 schwer verwundet. Die Behörden mußten Truppen aus der nächsten Garnison herbeiholen, um die Ordnung wieder herzustellen.

London, 29. Sept. Marquis Ito äußerte einem Berichterstatter des Daily Express gegenüber: Der Abschluß des neuen Bündnisses zwischen England und Japan war nach dem Vorangegangenen natürlich und unausbleiblich. Die neue Allianz entspringt den stets zunehmenden freundlichen Beziehungen zwischen England und Japan und hat eine feste Grundlage in der vollständigen Solidarität der politischen und allgemeinen Interessen der beiden größten Reiche in Asien. Das neue Bündnis ist der Anfang einer neuen Epoche der fabelhaften wirtschaftlichen und industriellen Entwicklung des fernsten Ostens. Wir heißen alle Länder der Welt willkommen, indem wir sie einladen, ihren vollen Anteil an dieser Entwicklung zu nehmen.

Manila, 29. Septbr. Bei dem Untergang des Kanonenbootes „Denie“ sind elf Amerikaner

und 24 Eingeborene ertrunken. Während des letzten Sturmes sind am Dienstag in Sorjogon 15 Eingeborene ums Leben gekommen. Der in den Kanisplantagen angerichtete Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt. Ein Dampfer mit einem Truppentransport an Bord ist bei Begispi gestrandet.

Kapstadt, 29. Septbr. In vergangener Nacht ist die Stadt Malmesbury durch einen Zehlon in Trümmer gelegt worden. Eine Anzahl Menschen ist hierbei ums Leben gekommen.

Vertliches und Sächsisches.

Adorf, 30. Septbr. In der gestern abend abgehaltenen 7. öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten faßte das Kollegium auf erfolgten Antrag hin den Beschluß, vom Stadtrat über die unliebsamen Vorkommnisse, welche sich gelegentlich der am Montag stattgefundenen Uebung der Pflichtfeuerwehr zugezogen und den Grund zur beabsichtigten Auflösung der freiwilligen Feuerwehr gegeben haben, Aufklärung zu verlangen. Bei dieser Uebung haben bekanntlich die neben der freiwilligen Feuerwehr ebenfalls beordneten beiden hiesigen Fabrikfeuerwehren infolge vom Branddirektor nachträglich erfolgter Dispensation gefehlt und nur die Kommandanten dieser Wehren hatten sich eingefunden. Weiter beschloß das Kollegium ebenfalls infolge eines aus dem Kollegium hervorgegangenen Antrages, in einer Petition an die Regierung um Verfügung von Maßregeln zur Steuerung der herrschenden Fleischnot zu ersuchen. Sodann nimmt man von einer Verfügung des Kgl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts Kenntnis, wonach für das städtische Volksschulwesen auf die drei Jahre 1906—1909 pro Jahr 2000 Mark als Beihilfe von der Staatskasse gewährt werden. Die an das Kollegium gesandte, von einer am 17. September im Feldschlößchen abgehaltenen Volksversammlung gefaßte Resolution betr. Abwehrmaßregeln gegen die bestehende Fleischnot wurde als durch den vorher gefaßten Beschluß für erledigt erklärt. Einem Ratsbeschluß gemäß hat man die Bewilligung der Kosten von 48 Mark für eine jährlich zweimal vorzunehmende Revision der Accumulatoren-Batterie im städtischen Elektrizitätswerk durch Angestellte der Accumulatorenfabrik-Altkönigsberg zu Hagen in Westfalen für ein Jahr beschlossen. Der Rekurs gegen die Taxe des zum Erweiterungsbau des Bahnhofs Adorf benötigten Areals des Jogen. Birkenwäldchens wird vom Kollegium aufrecht erhalten, weil man den Betrag von 8 Pfg. für den Quadratmeter als zu niedrig ansieht. Der Verkauf von städtischem Areal an die Herren Thos, Ullmann und Jacob wurde wegen voranzusetzender Berührung persönlicher Interessen in nicht öffentlicher Sitzung zu verhandeln beschlossen. Es handelt sich um Einziehung des Jogen. Wassersteiges vom Leiersberg am Graben nach der Delsnitzerstraße, dessen Areal den obenbenannten Besitzern der anliegenden Häuser käuflich überlassen werden soll.

Adorf, 30. Septbr. Der obervogtländische Kreisverein für innere Mission, dessen segensreiche Einrichtungen auch Mitgliedern unserer Gemeinde zu Gute kommen, hat für dieses Jahr als Ort für sein Jahresfest Tirpersdorf bei Delsnitz gewählt. Am heutigen Sonntag findet dortselbst nachmittags 3 Uhr Festgottesdienst mit Predigt des Herrn Pfarrer Kröber Brambach statt, hieran schließt sich eine Nachversammlung mit Bericht des Herrn Anstaltsgeistlichen Caspari-Vogtsberg. Möge das Fest recht viele Gemeindeglieder und Missionsfreunde des oberen Vogtlandes vereinigen und so zum Segen des Vereins werden.

Vom 1. Oktober an beginnen die Dienst-

stunden für die Postanstalten, Schalter usw. erst früh 8 Uhr. Dasselbe gilt auch für den öffentlichen Fernsprechbetrieb.

— Heute nacht 12 Uhr tritt auf sämtlichen Linien der R. S. Staatsbahnen der Winterfahrplan in Kraft. Wir veröffentlichen deshalb in der Beilage der heutigen Nr. die für die hiesige Station in betracht kommenden Abfahrts- und Ankunftszeiten, sowie den Fahrplan der Lokalbahn Roßbach-Msch.

— Nach dem sächsischen Jagdgesetz beginnt mit dem 1. Oktober in Sachsen nicht nur die Hasenjagd, sondern auch die Abschusszeit für Fasanen. Außer dem weiblichen Rehrwid, das noch bis zum 15. Oktober, und den Krammetsvögeln, die noch bis zum 15. November gesetzlichen Schutz genießen, kann nun vom 1. Oktober an innerhalb des Königreichs Sachsen alles Haar- und Federvild abgeschossen werden.

Bad Elster, 30. Septbr. Die heute Sonnabend zur Ausgabe gelangte letzte Kurlliste in dieser Saison verzeichnet 6091 Parteien mit 9217 Personen, sowie 1305 Personen als zu vorübergehendem Aufenthalt angemeldet, in Summa 10522 Personen. — Die vorjährige letzte Kurlliste verzeichnet 5203 Parteien mit 7848 Personen, sowie 1400 Personen als zu vorübergehendem Aufenthalt angemeldet, in Summa 9248 Personen, somit in dieser Saison 1274 Personen mehr als im Vorjahre. — Bad Elster mit Kessel hat zur Zeit 276 bewohnte Gebäude, Christiansreuth 3, Reuth 38, Feilenstein 5, Bärenloh 43. In Summa 365 bewohnbare Gebäude.

Bad Elster. Das Restaurant „zur Alm“ im benachbarten Reuth ist gestern Donnerstag durch Kauf in den Besitz des Herrn Paul Reichert aus Leipzig übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 45 000 Mark. Die Uebernahme soll bereits nächsten Donnerstag erfolgen.

— Von dem Hindwiefbestande eines Rittergutes bei Delsniz mußten am Dienstag gegen zehn Stück getötet werden, weil sie auf der Weide nassen grünen Klee gefressen hatten.

Zwickau, 29. Septbr. Tödlich verunglückt ist auf dem Morgenschachte 1 bei Reinsdorf der 49jährige Bergarbeiter Kästner aus Bielau. Dem Aermsten wurde durch eine Seilbahnscheibe ein Arm total herausgerissen. Er starb auf dem Transport nach dem Krankenhause.

Döbernhau, 29. Septbr. In der Waldschänke wurden am Mittwoch zwei Gänsetreiber, welche dort übernachtet hatten, in ihrem Zimmer bewußtlos aufgefunden. Sie hatten wohl infolge Unvorsichtigkeit oder Unkenntnis den Hahn der Gaslampe offen gelassen und wurden durch das herausströmende Gas betäubt. Während der eine der beiden Unglücklichen noch mit dem Tode ringt, gelang es nicht, den andern ins Leben zurückzurufen.

— Eine Kohlenoxydgasvergiftung von Patienten ist im poliklinischen Institut der Universität Leipzig durch die einem Ofen entströmenden Gase erfolgt. Ein Patient, der verheiratete Buchhandlungsgehilfe Dellinger verstarb, ein anderer, der Musiker Witter, ist erkrankt, doch außer Lebensgefahr. Eine Untersuchung über ein etwaiges Verschulden ist eingeleitet worden.

Freiberg, 29. Septbr. Mit der allmählichen Abkräftung des Erzbergbaues werden immer mehr Beamte überflüssig. Mehrere Steiger sind als Grenzaufseher in den Steuerdienst übernommen worden.

Meißen, 27. Septbr. Ein wahres Muster von Zuverlässigkeit scheint eine hiesige Firma in einem Kutscher ihr eigen zu nennen. Dieser wurde mit seinem Geschirr in die Nähe von Tharandt geschickt, um dort in einem Dorfe seine Ladung abzusetzen. Am Abend kam er in gehobener Stimmung auf einem seiner Pferde sitzend ohne Wagen wieder daheim an. Ueber den Verbleib des Wagens und seiner Ladung konnte er auch an anderen Tag noch keine Auskunft geben. Er erklärte nur, diesen Weg in seinem ganzen Leben nicht wieder zu fahren. Ueberall ständen Schänken an der Straße. Ein dem Wagen nachgesandter Kundschafter entdeckte den Wagen in einem Landgasthose. Dort war der zuverlässige Kutscher mit seinem Geschirr gegen Abend vollständig betrunken angekommen, er hatte seine Pferde abgespannt und war davongegangen.

— In Mittelbach bei Pulsnitz wurde am Montag das dreijährige Söhnchen des Gutsbesizers Henker von einem mit Kartoffeln beladenen Wagen überfahren und getötet.

Zittau, 28. Septbr. Die Unterschlagungen, welche der Verwalter Neustadt in den städtischen Mühlensteinbrüchen in Jonsdorf verübte, stellten sich als doppelt so hoch heraus, als Neustadt bei seiner Selbstanschuldigung bei der Staatsanwaltschaft in Bautzen angegeben hat. Die

Revision der Bücher durch einen Dresdner Bücherrevisor ergab als unterschlagene Summe 60 000 Mark. Die Buchführung Neustadts war eine durchaus unzulängliche. Etwa 66 Mühlensteine, im Werte von je 200 bis 300 Mark, hat er überhaupt nicht gebucht und den Betrag dafür ohne weiteres in seine Tasche gesteckt.

Vermischtes.

Marckleeberg, 28. Septbr. Bei dem gestern im Süden von Leipzig niedergegangenen schweren Gewitter wurde der 43 Jahre alte Hofmeister Bernhard Köser vom hiesigen Rittergute in der Nähe von Auenhain vom Blitz getroffen. Der Mann, der zunächst betäubt wurde, sich aber nach und nach wieder erholte, hatte die Sprache verloren, sodaß er wegen Lähmungserscheinungen nach dem Leipziger Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte.

Dornbach (S.-Weimar), 29. Septbr. Eine hübsche Einnahmequelle für die ärmere Bevölkerung bildet hier das Sammeln von Schnecken. In diesem Sommer wurden in hiesiger Gegend 400 000 Stück zusammengebracht und nach Frankreich verkauft, wo sie als Delikatessaie genossen werden. Für das Stück werden dort 25 Cent. und mehr gezahlt.

— Der rätselhafte Tod eines Matrosen der Kaiserlichen Marine wird aus Billau gemeldet. Dort stand der Matrose Hübnier vom Torpedoboot „S 130“ in der Nacht von 2—4 Uhr Posten; er war auch noch um 3 Uhr morgens im Gespräch mit zwei Zivilpersonen gesehen worden, wurde aber dann bei der Ablösung nicht mehr auf seinem Platze vorgefunden. Sein Verbleib konnte zunächst trotz umfangreichster Nachforschungen nicht ermittelt werden. Gestern morgen wurde der Bedauernswerte mit Mantel und Seitengewehr am Achterende des Torpedobootes als Leiche aus dem Wasser gefanget. Ob ein Verbrechen oder Unglücksfall vorliegt, wofür die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben.

— Wie alt Vögel werden können, das geht aus einer Mitteilung aus München hervor. Dort hat ein Bürger eine Turmtaube, die 26 Jahre, und eine zweite, die 22 Jahre alt ist, in seinem Besitze, ferner einen Straßensperling, der neun Jahre alt ist. Alle drei Vögel sind noch recht lustig und freuen sich ihres Daseins.

— Eine neue Versuchsstation für drahtlose Telegraphie beabsichtigt, so schreibt man aus Cuxhaven, der auf diesem Gebiet rühmlichst bekannte Professor Braun demnächst in Cuxhaven zu errichten. Es ist ihm gelungen, eine Bervollkommnung der drahtlosen Telegraphie in der Weise zu erzielen, daß die elektrischen Wellen sich von der Geberstation aus nicht mehr nach allen Seiten hin verbreiten, sondern daß sie sich nur nach einer bestimmten Richtung fortbewegen. Die Telefunken-Gesellschaft, die die vereinigten Systeme Braun-Tabby-Arco verwertet, will diese neue Braunsche Erfindung praktisch erproben, doch ist dazu die Herstellung von drei als Stationen einzurichtenden Türmen erforderlich, die in der Strandgegend von Cuxhaven zur Erbauung kommen sollen. Bekanntlich wurden die überhaupt ersten praktischen Versuche mit der damals noch stark angezweifelte drahtlosen Telegraphie ebenfalls von dortigen Strand aus unter Benützung des Leuchtturmes und der Kügelbake vorgenommen.

— Dyama ein Finnländer. Generalleutnant Korostewzew behauptet, daß der Oberkommandierende der japanischen Armee seiner Herkunft nach Finnländer sei. Noch bis heute wohnen Verwandte Dyamas in Narwa, die mit dem hohen japanischen Militär in Verbindung stehen. Cines Verbrechens wegen wurde Dyama von der russischen Regierung nach Sachalin verschickt, entließ dort und wandte sich nach Japan. Dyama ist ein finnisches Wort und heißt „Sumpf“.

— Am Montag früh richtete in Cilli und Umgebung (Stiermark) ein orkanartiger Sturm große Verheerungen an. Der herrliche Stadtpark bildet ein Bild der Verwüstung, ebenso die Weingärten der Umgebung. In Tüchern bei Cilli legte der Sturm zwei Scheunen nieder, in die sich Feldarbeiter geflüchtet hatten. Diese wurden schwer verletzt. Fuhrwerke auf der Landstraße wurden samt Wagen und Pferden in den Straßengraben geworfen. Das Gerüst der im Bau begriffenen evangelischen Kirche in Cilli wurde hinweggefegt.

— Ein „besserer“ Sacharinsmuggler, der Apotheker Simon von Korschach am Bodensee, ist in Lindau beim Landen auf dem Kurschiff verhaftet worden. Fast allwöchentlich kamen bisher Meldungen über Verhaftungen von Sacharinsmugglern, aber meist betrafen sie Knechte und Arbeiter aus dem böhmischen Walde und aus Böhmen die diesem dunklen Erwerb nachgingen.

Corfu, 29. Septbr. Hier wurde auf offener See die Leiche des französischen Matrosen der Jacht „Helene“, aus Havre, treibend angetroffen. Die Beine der Leiche waren zusammengebunden und mit einem 30 Kilogramm schweren Eisenstück beschwert. Die Leiche weist auch leichte Wunden auf. Es besteht der Verdacht, daß der Matrose ein Opfer der übrigen Besatzung geworden ist.

Kassel, 30. Septbr. Auf der Strecke Kassel-Hofgeismar wurde ein Bahnarbeiter, der einem Güterzuge ausweichen wollte, als auf der Gegenseite ein Schnellzug heransauzte, von diesem überfahren und getötet.

Schneidemühl, 30. Septbr. In dem großen Materialdiebstahlsprozeß gegen den Bahnmeister Belke und Genossen wurde in später Abendstunde das Urteil gesprochen. Belke erhielt 5 Jahre 9 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust. Frau Belke und die übrigen Angeklagten wurden sämtlich freigesprochen. Außerdem wurde Belke die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt. Trotz des Geständnisses Belkes hat der Prozeß 14 Tage gedauert.

München-Gladbach, 30. Septbr. Auf dem niederrheinischen Eisenwerk Düllen wurden durch Explosion eines Heizkörpers ein Arbeiter getötet, einer tödlich und einer schwer verletzt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 30. Septbr. Auf eine Denunciation hin wurde gestern früh halb 5 Uhr der Goldarbeiter Jaturowski aus Russisch-Polen, der hier seit ca. vier Wochen in Stellung war, von der Kriminalpolizei verhaftet und im grünen Wagen dem Polizeipräsidium zugeführt. Als Grund der Verhaftung wurde angegeben, daß Jaturowski sich der Militärpflicht in Rußland entzogen habe.

Danzig, 30. Septbr. Gerüchte, daß wiederum ernsthafte Erwägungen stattfinden betreffs des Ausbaues Danzigs zum Kriegshafen werden an hoher, maßgebender Stelle für vollkommen unrichtig erklärt. Es schweben lediglich Verhandlungen betreffs weiterer Geländearkäufe bei Weichselmünde durch den Marinefiskus.

Dortmund, 30. Septbr. Der Magistrat beschloß, zur Steuerung der Fleischnot große Mengen Fische zu beziehen und zum Selbstkostenpreis abzugeben.

Paris, 30. Septbr. „Petit Journal“ berichtet aus Washington, das Marineministerium treffe Vorbereitungen für den Empfang des englischen Vizeadmirals Prinzen Ludwig Battenberg, der mit seinem Geschwader demnächst Amerika besuchen werde.

London, 30. September. Dem „Evening Standard“ wird aus Odessa telegraphiert, nach einer dort eingetroffenen Privatdepesche von einer hohen Autorität stehe ein Dreieck zwischen Deutschland, Frankreich und Rußland bevor als Gegengewicht gegen das englisch-japanische Bündnis. Dies sei der Gegenstand der Verhandlungen Wittes mit Douhet und Rouvier in Frankreich, und Kaiser Wilhelm und Fürst Bülow in Deutschland gewesen.

Petersburg, 30. Septbr. Anlässlich eines in einem Pariser Blatte erschienenen Artikels, in dem die Frage aufgeworfen wird, ob Rußland die französisch-russische Allianz aufzugeben gedenke, erklärt die „Nowoje Wremja“, die französisch-russische Allianz sei keine vorübergehende Annäherung.

Tiflis, 30. Septbr. Die Verbindung zwischen Schuscha und dem Bahnhofe sind neuerdings unterbrochen. Es beginnt in der Stadt an Lebensmitteln zu fehlen. Brot ist nicht mehr vorhanden. Auf dem Bahnhofe kam ein Transport Mehl an, der aber nicht in die Stadt gebracht werden kann, da die Straßen von Tarentanden besetzt sind. Die Polizei ist unfähig einzuschreiten.

Tanger, 30. Septbr. Die Jacht „Alba“, welche seit einigen Tagen im Hafen liegt, wurde von den marokkanischen Behörden beschuldigt, Waffen und Munition an Bord zu führen. Die marokkanischen Behörden fragten deshalb bei der französischen Botschaft an, ob sie die Jacht untersuchen dürften. Nunmehr gelang es den marokkanischen Behörden, zwei Boote mit Munition und Waffen von der Jacht zu beschlagnahmen.

Konstantinopel, 29. Septbr. Bei Zasladiewo (Wilajet Sabuniki) wurden zehn kürzlich zum Exarchat übergetretene Bulgaren von einer etwa 40 Köpfen zählenden Bande überfallen und getötet. Eine Kommission, die den Vorgang untersuchen soll, ist nach dem Tatort abgeschickt worden.

Konstantinopel, 30. Septbr. Blätter-

Meldungen zufolge wurden gestern im Hotel Kröcker in Pera 12 Bomben gefunden. Der Portier des österreichischen Spitals wurde verhaftet, weil auf dem Dachboden des Spitals ein Korb mit 32 Kilogramm Sprengstoffen und Instrumenten zur Herstellung von Bomben gefunden wurde.

Utschabad, 30. Septbr. Aus Mesched (Persien) hier eingegangene Meldungen besagen, daß dort zwischen den Armeniern, die russische Untertanen sind, und den an Zahl bedeutend stärkeren Muhammedanern ein feindseliges Verhalten herrscht, das starke Gefahr für die Armenier befürchten läßt. Die Lage sei sehr gespannt.

Das russische Konsulat gab den Christen den Rat, Persien zu verlassen.

Angewandte Fremde (30. Septbr.)
Hotel Victoria.

Kaufl. Franz Krebs, Leipzig, Albert Berger, Leipzig, J. Witz, Krefeld, Helmuth Wünsche mit Familie und Bedienung, Reg.-Bmstr., Delsnitz.

Hotel zur Post.

Joh. Wegner, Ktm., Nürnberg, Herm. Walther, Pader, Zwickau, Oswald Becker, Brauereibesitzer, Neuberg.

Hotel blauer Engel.

Karl Richter mit Familie, Beam., Zwickau,

M. Bauer, Kfm., Chemnitz.

Goldner Stern.

Joh. Ambrosch, Maurer, Retschetin, Rudolf Hausstein, Ferd. Hausstein, Holz., Sägung, Andr. Schönberger, Gg. Höra, Bierf., Rehau, Gustav Gläzner, Kfm., Zschwit.

Städtische Freibank.

Montag früh 8 Uhr Verkauf von gepöfeltem Rindfleisch à Pfund 40 Pfg.

Bei den hohen Fleischpreisen leistet

MAGGI's Würze mit dem Kreuzstern

der Hausfrau unschätzbare Dienste, um auf billige Art gute, schmackhafte Gerichte zu bereiten.

Preise der Flaschen:

Größe:	Nr. 0	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5
Original:	35 Pf.	65 Pf.	110 Pf.	180 Pf.	320 Pf.	600 Pf.
nachgefüllt:	25 "	45 "	70 "	140 "	275 "	—



Trockne dein Haar mit reiner Luft!
Gesündeste Kopfwäsche der Gegenwart. Herzlich empfohlen! Zur gest. Benutzung bei sorgfältiger Bedienung ladet höflich ein
Albert Merker,
Herr- u. Damen-Frisiergesch.
Delsnitzerstr. 1.
Wirkhaare werden zu d. höchsten Preisen angekauft.

Neu! **„Weltruf“** Schmierseife in Paketen, garantiert rein, höchst ergiebig, leicht lösend und von vorzüglichster Waschkraft. Ein Versuch fesselt dauernd. R. P. A. Zu haben das Paket à 32 Pfg. bei:
Robert Adler, Oelsnitzerstr., **Albin Krauss, Freiburgerstr.,**
Aug. Fischbach. **E. Schönfuss Nachf.**

Tauschers Putzgeschäft
Markneukirchen, Bismarckstr. 764.

Meine **Ausstellung** von Modell-Hüten hat begonnen und lade zu derselben höflichst ein. D. Dbg.
NB. Bekannt große Auswahl.
Auf meine äusserst billigen Preise vergüte noch die Fahrt per Bahn.

Herzogt. S. Altenburg.
Baugewerkschule Roda S. A.
Innungsverbandsrechte. Progr. frei.
Direkt. Körner.

Für die kältere Jahreszeit empfehlen wir unsere anerkannt guten Fabrikate als:

Reine Cacaos
von dem billigsten bis zum feinsten,
Schwarze Thees

in allen Preislagen, lose und in Packungen,
Geröstete Kaffees
von Hermann Schirmer's Nachfolger, Leipzig, von 1 Mark bis 2 Mark das Pfund einer gefälligen Abnahme.
Hertel & Spengler.

Zur beginnenden Saison der Vereinsfestlichkeiten halten wir uns zur Anfertigung von
Programmen,
ein- und mehrfarbig,
den geehrten Vereinen bestens empfohlen. Preise billigst.
Reiche Musterauswahl zur gefälligen Besichtigung.

Buchdruckerei
Otto Meyer.

14 Wochenprämien,
gleich 3 1/2 Monatsraten, werden für Abschlüsse von Volks-(Sterbekassen) Versicherungen ohne Untersuchung von Leb.-Vers.-Act.-Gesellsch. gezahlt (nicht Victoria.) Als Nebenerwerb auch für Damen spec'ell geeignet. Agenten erhalten nach Probe Fixum und Reise-tätigkeit. Offerten unter **G. 678**
Haasenstein & Vogler,
Dresden.

Bruno Petzold, Talstr., Teleph. 18.
Bureau für Rechtsangelegenheiten
Auktionen, Stellen-Vermittlung.

Schritt für Schritt
erobert sich
Poetzsch-Röst-Kaffee
aus der Großkaffee-Rösterei von
Richard Poetzsch, Hoflieferant, Leipzig
in den bekannten edlen Marken zu:
100 - 120 - 140 - 160 - 180 - 200 Pfg. das Pfund
(gefehl. geschützte Originalpatete mit 1/4 - 1/2 - 1/3 Pfd. Inhalt)
den deutschen Markt, weil jede einzelne Sorte, ihrem Preise entsprechend, ein hervorragendes, erstklassiges Röstprodukt ist.
Niederlage in Adorf: Edwin Beese, Hauptstraße, Max Seidel, Konditorei.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellg.
Zwickau 1906.
Dauer Juni bis September.
Prospekte werden auf Wunsch durch die Geschäftsstelle in Zwickau, Schumannstrasse 14, an Interessenten versandt.

Eine Doppelladung
Weiss- und Rotkraut
trifft heute Sonnabend ein und wird Montag früh auf dem Bahnhof per Centner zu 1 Mk. 60 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, verkauft.
Schmidinger's Obst- & Gemüsegeschäft.
Blauer Engel.

In Gott ergeben verschied heute früh plötzlich unser herzenguter, treusorgender Vater, Gross-, Urgross- und Schwiegervater, Herr Instrumentenmachermeister
Julius Jehring.
Tiefbetrubt zeigen dies an
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Friedhofsgässchen, statt.

A. Kretzschmar's Zahn-Atelier
Adorf, Langestr. 14 I. E.
Zahnersatz
mit u. ohne Gaumen.
Plomben in Gold, Silber, Cement etc.
Nervtöten, Zahnziehen
schmerzlos.

Blau-Kreuz-Vortrag
Dienstag, den 3. Oktober, abends 7 1/2 Uhr Langestraße No. 8 von Herrn Prediger Lindner aus Cassel, wozu Jedermann freudl. eingeladen ist. Eintritt frei!
Blau-Kreuz-Verein Adorf.

Liebreizend
ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt nur:
Stedenpferd-Villemilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
Schutzmarke: Stedenpferd.
à Stück 50 Pfg. bei
Otto Pflug, Sax.-Drog.
W. Weniger, Kaufm.

Infolge Versetzung verkaufe ich sof. meine hier gel. schöne, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete

Villa
mit großem Gemüsegarten, Obst- und Beerenanlage b. Wf. 10-12000 Anz. Off. i. d. Geschäftsst. d. Bl. unter **L. C. 6483.**

Kartoffeln
verkauft beetweise billig
Freie Anfuhr Adorf.
Rückardt,
Oberfreiberg b. Adorf.

Ein Parterre-Logis
mit oder ohne Baden ist sofort zu vermieten **Mehlthau Nr. 1.**

Telegramm!
 Dienstag zum Jahrmarkt
 kommt das **grosse Kleidermagazin** von
Plowitz aus Dresden
 mit einem **kolossalen Lager**
fertiger Herren- u.
Knaben-Anzüge,
Winterüberzieher u. Joppen,
Stoff- u. Arbeitshosen.
 Preise **staunend billig!**
 Stand: **Große Bude an der Ecke beim**
Königl. Amtsgericht.

Ernst Haufe's Zahn-Atelier
 Elsterstr. 31. gegenüb. Hotel bl. Engel.

Modes.
 Zur kommenden **Winter-**
Saison empfehle ich den werten
 Damen von hier und Umg. meine
Neuheiten in
Damen-, Sport- u.
Kinderhüten
 vom einfachen bis zum feinsten
 Genre. **Hüte zum Moder-**
nisieren werden angenommen.
Anna Krippner,
 Hauptstrasse,
 im Hause des Herrn Bley.

Hotel blauer Engel.
 Heute **Sonntag** von nachm. 6 Uhr an und **Jahrmarkts-**
Dienstag von 4 Uhr an
 grosse öffentliche
Ball-Musik.
 Gänsebraten, Hasenbraten, Karpfen
 Russ. Salat u. v. m.
 Ergebenst ladet ein **C. Schubert.**

Feldschlösschen.
 Heute **Sonntag** von nachm. 6 Uhr an
 öffentliche
Tanz-Musik.
 Es ladet freundlichst ein **Heinrich Korb.**

Gasthof Mühlhausen.
 Heute **Sonntag** von nachmittag 4 Uhr an
Tanz-Musik.
 Es ladet ganz ergebenst ein **Oskar Sörgel.**

Zum Umzug empfiehlt:
Gardinen, Vitragen,
Spachtel-Kanten, Läuferstoffe
 u. s. w.
 Ferner **Neuheiten** in:
Mützen, Häubchen, Jäckchen, Zuavenjacken.
Gestrickte Herren-Westen mit u. ohne Aermel,
warme Unterzeuge,
Barchentbetttücher, Barchente, Bettzeuge
 und dergl. mehr.
Otto Richter.

Restaurant-Uebernahme.
 Der geehrten Einwohnerschaft von Adorf und Umgebung
 hierdurch zur geneigten Kenntnissnahme, daß ich die
Lots'sche Restauration
 käuflich übernommen habe und von heute ab deren Bewirt-
 schaftung weiterführen werde.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den mich mit ihrem
 Besuche beehrenden Gästen sowohl mit **Getränken** als auch
 mit **Speisen auf's beste** aufzuwarten.
 Indem ich um wohlwollende Unterstützung in meinem neuen
 Unternehmen bitte, zeichne
 Hochachtungsvoll
Richard Adler.
 Gleichzeitig erlaube mir, mein an das Gastzimmer anstoßen-
 des, behaglich eingerichtetes **Gesellschaftszimmer** ge-
 ehrten Vereinen und Clubs bestens zu empfehlen.

Schützenhaus Adorf.
 Heute **Sonntag** von abend 6 Uhr an, sowie zum **Jahr-**
markts-Dienstag von nachm. 4 Uhr an
 öffentliche
Ball-Musik.
 Ergebenst ladet ein **Fritz Bäume.**
 NB. **Karpfen** sind stets zu haben.

Ratskeller.
 Sonntag und Montag
Hauskirmes,
 wozu ergebenst einladet **Hermann Klarner.**
 Heute **Sonnabend**
Schweinsknochen und Gänseklein mit
 gebackenen Klößen.

Zur deutschen Flotte.
 Zum Jahrmarkt
Jahr's Variété-Ensemble
 mit seinen urkomischen **Burlesken.** Wer lachen will,
 der komme!
 Durchschlagender Erfolg! Das beste am Platze! **Täglich 2 Vor-**
stellungen. Entree 30 Pfg. Anfang 3 Uhr und 8 Uhr. Zu diesen
 genutzreichen Abenden laden ergebenst ein
P. Jahr u. A. Obenaus.

Weisskraut **Tischlergehilfen**
 mehrere Ladungen, treffen in **sucht sofort**
 Kürze ein und empfiehlt **sehr** **Richard Strobel,**
 preiswert Markt Nr. 22.
Albin Oscar Krauss. **Hierzu eine Beilage.**
 Der heutigen Nr. liegt Nr. 40 „des Zeitspiegels“ bei.